

## Kriegersturm - Folge 1 Vermächtnis der Krieger (Sneak-Peak)

Er leuchtete sehr schwach und gab nur wenig Licht von sich. Bei jedem Mal zuvor strahlte die gesamte Oberfläche, wie eine Glühbirne. Dieses Mal jedoch, schien nur ein Teil des Anhängers. Es zeigte ein verschlungenes Muster von Wellen und Haken, die ineinander übergingen.

"Was für ein schönes Muster" //sagte Franziska. "Hier muss es wohl sein." //meinte ich. "Ja" //gab mir Betty recht. "Und wie willst du hier graben, das ist fester Beton?" //entgegnete Manuel. Tatsache der Boden war aus Beton gegossen, unmöglich irgendwie hier was auszugraben. "Nun, Dominik was jetzt?" //fragte mich Betty verunsichert. "Ähm." //gab ich von mir, ich war ratlos zu dem Zeitpunkt. Ich sah stur auf den leuchteten Anhänger und den harten Boden. Zum Glück schaute sich Franziska genauer um, als die anderen beiden auf meine Antwort warteten.

Rief Franziska unerwartet// "Eine Treppe!"

Wir schauten alle in die Richtung in die Franziska sah. Möglicherweise war das, nachdem wir suchten, im Keller. Die Treppe wirkte jedoch sehr schauerhaft, wie sie in die Dunkelheit führte. Gemeinsam gingen wir dennoch die Treppe hinunter, niemanden war wohl dabei. Die untere Etage war jedoch nur ein Raum. Durch zwei Kellerfenster schien mehr Licht als erwartet und wirkte dabei sehr viel freundlicher. "So viel altes Zeug." //murmelte Betty. "Überall Staub." //äußerte Franziska. "Fast unglaublich, dass hier mal Menschen gelebt haben sollen oder nicht?" //sagte ich betrübt.

Als wir zuvor die Treppe hinunter gingen, erschien auch wieder der Pfeil. Er führte uns bis zur Mitte des Raumes, wo er wieder verschwand und der Anhänger wieder mit einem seltsamen Muster zu leuchten begann. "Hier muss es nun sein." //stellte Bettina fest. "Und was jetzt?" //fragte Franziska verunsichert. "Scheint als wäre der Boden mit schweren Betonplatten ausgelegt worden, Manuel die bekommen wir zu zweit hoch, fass mal bitte mit an." //forderte ich meinen Bruder auf. Zusammen stemmten wir die schwere Platte und verschoben sie, sodass der untere Teil frei wurde. "Puh" //hauchte ich und Manuel erschöpft nach dem wir das geschafft hatten. "Wow" //stieß Franziska überrascht aus. "Tatsache, hier ist tatsächlich etwas versteckt." //erkannte Betty.

An der Stelle wo zuvor noch die Bodenplatte gelegen hatte, war ein kleine Vertiefung. In ihr befanden sich drei schwarze Steine. Wir knieten davor und instinktiv nahm sich jeder einen. "Die sehen genauso aus wie deiner, Dominik." //bemerkte Franziska als sie den, den sie in der Hand hatte, genau betrachtete. Jeder war nun im Besitz eines solchen Steins und wie schon mehrmals zuvor, begann meiner wieder in einem tiefen blau zu leuchten.

Wir waren deshalb auch nicht mehr so sehr erstaunt, als jedoch kurz darauffolgend Bettys Stein in tiefen rot-orangen Farben zu schimmern begann, stießen wir alle ein "oh" aus und mit aufgeweckten Gesichtsausdrücken von uns verformte sich in Bettys Hand, der Stein zu einer Kette samt Anhänger. Durchgehend leuchteten die zwei Steine in blau und rot und hüllten den finsternen Keller in einen Kampf zwischen Meer und Flammen. Aus dem nichts startete Franziskas Stein in einem giftigen Grün zu strahlen und Sekunden darauf Manuels, in einem grellen gelb. Im noch den selben Moment änderten sie ihre Form zu Ringen. Die vier Steine schienen mit einer unglaublichen Kraft, mit ihren jeweiligen Farben und umgaben uns mit einem einzigartigen Farbenspiel.

"Wow" //faszinierten uns diese vielen unterschiedlichen Lichter. Augenblicklich verschwanden sie jedoch. Sofort bemerkten wir, dass wir nicht mehr im alten Haus waren.

© Sternenschild

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)